

An
den Landrat
des Kreises Unna
Herrn Michael Makiolla

den Fraktionen und Gruppen
zur Kenntnisnahme

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion Unna

**Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna**

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

Geschäftsstelle: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer:

B.117 im Kreishaus

Unna, 22.05.2014

**Antrag zur Behandlung im nächsten Ausschuss für Natur und Umwelt:
Umgang mit Anträgen und Anfragen zu den Genehmigungsverfahren zum Aus- oder Neu-
bau von Massentierhaltungsanlagen**

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN beantragt, der Landrat möge im nächsten Ausschuss für Natur und Umwelt über den Umgang mit Anträgen und Anfragen in den Genehmigungsverfahren zum Aus- oder Neubau von Massentierhaltungsanlagen von 2012 bis zum aktuellen Zeitpunkt einen ausführlichen und schriftlichen Bericht geben. Hierzu sind sämtliche Anfragen und Anträge aufzuführen.

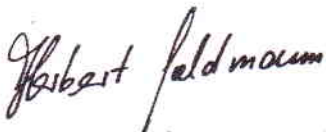
In diesem Zusammenhang ist insbesondere Transparenz herzustellen hinsichtlich des Verfahrens zum anstehenden Genehmigungsprozess über die Erweiterung einer bestehenden Anlage oder Neuanlage zur Massentierhaltung von Schweinen in Schwerte-Ergste.

Begründung:

Einstimmiger Beschluss des Kreistags am 26.06.2012: Der Landrat wird gebeten, seine Möglichkeiten als Untere Immissionsschutzbehörde auszuschöpfen und aufgrund der hohen Fachkompetenz seiner Behörde, auch zur Beratung der kreisangehörigen Kommunen im jeweiligen behördlichen Umgang mit Anträgen zu Neu- und Erweiterungsbauten von Tierhaltungsanlagen im gesamten Kreisgebiet die Fakten- und Rechtslage zusammenzutragen, aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Nachdem in den mit der gesamten Problemfrage angesprochenen Fachdezernaten sämtliche Informationen (Erfassung der bisherigen immissionsschutzrechtlichen Vorbelastung, Anzahl der Betriebe und Tierbesatzdichte, Baurecht, Naturschutzrechtliche Belange, Brandschutz, Tierschutzrechtliche Schwerpunktsetzung und mögliche gesundheitliche Probleme in der Umgebung von Tierhaltungsanlagen etc.) erfasst sind, möge der Landrat im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz die kreisangehörigen Städte und Gemeinden über die Steuerungsmöglichkeiten informieren und gleichzeitig fachliche Beratung und Unterstützung zusagen. Um durch eine offene und transparente Vorgehensweise gegenseitiges Vertrauen zu stärken, werden im gesamten Prozess neben den Mitgliedern des Kreistages auch die Vertreter der Landwirtschaft informiert.

Ergänzend teilt der Landrat mit, dass zukünftig vor dem Eintritt in das formelle Verfahren ein Runder Tisch mit allen Beteiligten eingerichtet werden solle, um nach Möglichkeit zu einem Konsens zu kommen.

mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender